



3. 2072. (3)

E d i k t.

Nr. 8008.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Müra von Drehouza und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben der minderj. Johann Müra von Großbudorf, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Müra und Josef Amutscheg, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage auf Annullirung der Ehescheidung und Gestattung der Gewährungsschreibung auf den Weingarten in Birnbaum sub Rektif. Nr. 116 ad Gut Poganz sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 8008, hieramit angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 24. Februar 1860 Vormittag 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramit anberaumt, und dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagsetzung persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und rechtzeitig außer namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 25. Oktober 1859.

3. 2091. (2)

E d i k t.

Nr. 4913.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Pandra und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Schitko von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der Realität Lib. Nr. 69, im Grundbuche der vormaligen Staats Herrschaft Adelsberg, sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 4113, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 23. Dezember 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Lukas Kovazhiz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 24. Oktober 1859.

3. 1934. (10)

Soeben ist wieder frisch angekommen:

Pâte pectorale de ralfort



Alleinige Niederlage  
in Laibach bei  
Joh. Ev. Wutscher.

3. 23. (49)

MOLL'S

## Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland  
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayr.

In Gurkfeld in der Apotheke zu Mariahilf des Herrn Friedrich Bömches.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Charan's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 2029. (4)

## „DER ANKER.“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital 2.000.000 Gulden.

(Konzessionirt durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, ddo. 1. Dezember 1858, 3. 10.141).

Wechselseitige Ueberlebens-Assoziationen — Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten, und jede andere denkbare Kombination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329.

Am 31. Okt. 1859 erreichten die gezeichneten Versicherungssummen die Höhe v. 19,992,944 fl. ö. W.

Eine Versicherungssumme von nahe 20 Millionen Gulden ö. W. gezeichnet vom 1. Jänner bis 31. Oktober 1859, während der ersten zehn Monate des Bestehens der Gesellschaft, ist der schlagendste Beweis, wie richtig das Publikum die Vorteile zu würdigen versteht, die der „Anker“ durch seine vielseitigen Kombinationen bietet, welchen ihre eigene und ihrer Angehörigen geübte Zukunft am Herzen liegt.

Die Tarife und Druckschriften stehen in Wien in den Bureaux der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

In Laibach bei Herrn Gustav Heimann.

3. 1972. (9)

Am 15. Dezember d. J.

erfolgt

die erste Ziehung der

## Oefner Anlehens-Lose.

Diese Lotterie, welche nur 50.000 Stück Lose à fl. 40 öst. Währ. enthält, ist mit 56 Treffern v. fl. 40.000, 30.000, 20.000 ö. W. u. ausgestattet, und da laut Verlosungsplan jedes dieser Lose ohne Ausnahme einen Gewinn machen muß, so erhält man für die ausgelegten fl. 40, im ungünstigsten Falle mindestens 60, 70, 75, 80 Gulden öst. W. zurück.

Das gefertigte Bankhaus hat dieses Lotterie-Anlehen, wobei im Verlaufe des ersten Jahres vier Ziehungen erfolgen, von der Stadtgemeinde Ofen kontraktlich übernommen, die Theilschuldverschreibungen (Lose) werden daher durch dasselbe ausgegeben, so wie s. Z. die verlosenen Beträge nach Auftrag ausbezahlt.

Wien im November 1859.

J. G. Schuller &amp; Comp.,

am Hof Nr. 329.

Derlei Lose sind, so wie Depot-Scheine zu Kredit-Losen, billig zu haben in Laibach bei Mallner & Mayer.

3. 1511. (7)

Herrn J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt, Gründer und Privilegiums-Inhaber des Anatherin-Mundwassers in Wien.

Ich bestätige Ihnen hiemit gerne, daß ich Ihr Mundwasser geprüft und sehr empfehlenswerth befunden habe.

Wien, im Jänner 1857.

J. Oppolzer, m. p.

k. k. Professor an der Hochschule in Wien, königl. sächsischer Hofrath u.

In Laibach zu haben bei Anton Krisper und Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Auelli; in Maran bei G. Mihiz, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Mizolli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Triest bei Kikovich, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampfden verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten u.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanschläge.